



Georg Dechentreiter
Welfare Society . Wohlfahrts-Stiftung

Kabul, Ostern 2009

Liebe Freunde des Irene Salimi Kinderhospitals!

Aus Kabul und dem ISH senden wir Ihnen herzliche Ostergrüße und wünschen Ihnen fröhliche und unbeschwerte Festtage.

Während bei Ihnen in Deutschland zur Zeit herrlichstes Wetter nach draußen einlädt, erleben wir hier in Kabul das nasseste Frühjahr, das wir in den 14 Jahren unsers Hierseins je erlebt haben. Der Himmel ist grau verhangen und es regnet fast jeden Tag wie am Schnürchen. Trotzdem hatten auch wir Glück: Am Ostermorgen schien kräftig und warm die Sonne und so konnten wir mit allen unseren Mitarbeitern in der Frühstückspause ein kleines Osterfest gestalten: Bunte Eier, frisches Brot, Bonbons und Sahne. Zum Verstecken und Suchen der Ostereier fehlte uns schlichtweg die Zeit.

Das ISH ist wieder voller Leben und voller kleiner Patienten, die auf Hilfe warten. Als Helma und ich Ende März hier eintrafen, war das Hospital mit 40 Kindern schon voll belegt und der Operationssaal seit Tagen belegt. Der Frühlingsanfang, Neujahrstag und Feiertag in Afghanistan, hat sich als idealer Starttermin für die neue Saison im ISH herauskristallisiert. Obwohl wir ohne Zentralheizung ganz den Witterungsverhältnissen unterworfen sind, waren wir in den Wintermonaten nicht untätig. Mitte November mussten wir die OPs einstellen. Unser OP-Raum war mit Elektroheizkörpern nicht mehr genügend warm zu bekommen. Doch unsere Ambulanz war offen und unsere Ärzte behandelten in den Wintertagen über 1400 Patienten ambulant, darunter über 100 Knochenbrüche, 50 Verletzungen und 10 kleiner Eingriffe etc.

Unsere 4 Assistenzärzte hospitierten in anderen Krankenhäusern in den Fachbereichen Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohren, Traumatologie, Physiotherapie, Röntgen-Diagnostik und Orthopädie-Technik. Zudem konnten wir im Januar/Februar wieder Dr. Royeen, Dr. Shams und Mhd Nader für sechs Wochen zur Fortbildung an die Universitätskliniken in Heidelberg schicken. Ein Wermutstropfen dabei war, dass wir für einen unserer engsten Mitarbeiter Aziz kein Visum für Deutschland erhalten hatten und unser Ober-Pfleger Siyar einfach unser Vertrauen missbrauchte und sich in Deutschland illegal abgesetzt hat.

Insgesamt blicken wir auf 2008 aber als unser erfolgreichstes Jahr zurück. 585 Kinder haben wir stationär behandelt, 607 Operationen durchgeführt und über 3.100 Kinder und 2.100 Erwachsene ambulant behandelt. 20% unserer Patienten kamen aus den Provinzen nach Kabul zu uns und dieser Weg ist weit beschwerlicher als wenn wir von Garmisch-Partenkirchen nach Hamburg oder von Aachen nach Görlitz ins Krankenhaus fahren müssten.

Die letzten Wochen in Kabul waren unseres Wissens relativ ruhig. Die Straße sind mit Autos verstopft wie eh und je und die Luftverschmutzung ist entsprechend. In den Bazaren wimmelt es von Menschen, dicht gedrängt wie in den Fußgängerzonen unserer Großstädte.

Mit diesem Streiflicht aus der pulsierenden Millionenstadt grüßen Sie für heute herzlich,

Ihre Helma & Gerolf Dechentreiter



Die Einfahrt zum Hospital ist eine einzige Baustelle...



Blühender Orangenbaum im Gewächshaus



Osterfrühstück im ISH